

**Bericht über die Sitzung der Arbeitskreise Kultur, Wissenschaft und Bildung
vom 26. Juni 2015 in Temesvar (im Anschluß an die III. Kulturkonferenz)
Rückblick und Ausblick**

**Kooperation der Arbeitskreise Kultur, Wissenschaft und Bildung der ARGE
Donauländer und des Rates der Donaustädte:**

Aufgrund der Brüsseler Vereinbarung (2013) über eine Vertiefung der Kooperation der Arbeitskreise der Arbeitsgemeinschaft Donauländer (ARGE) und des Rates der Donaustädte und -regionen (RDSR) wurden gemeinsame Arbeitskreissitzungen vereinbart. Daher fand die Sitzung des gemeinsamen Arbeitskreises Kultur, Bildung und Wissenschaft in diesem Jahr am 26. Juni 2015 in Temeswar/Timişoara (Rumänien) im Anschluß an die III. Kulturkonferenz statt.

TeilnehmerInnen: 30 Personen aus 8 Mitgliedsregionen (Baden-Württemberg, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Budapest, Serbien, Russe und Rumänien)

Präsentation verschiedener Projekte:

Jugendarbeit entlang der Donau: Im Donauroum finden seit vielen Jahren internationale Begegnungen mit Jugendlichen (zwischen 16 und 22 Jahren) aus den Donauländern und den Donauanrainerstaaten statt, u.a. in Niederösterreich und in Wien, aber insbesondere in Baden-Württemberg, die seit 2002 im zweijährlichen Rhythmus organisiert werden. Ziel ist nicht nur der Austausch von Erfahrungen und Wissen, sondern auch das Verbindende und die Vielfalt als wesentliches Element besser zu verstehen. Im Oktober 2015 wurde daher auch eine grenzüberschreitende Veranstaltung von Ulm und Wien organisiert. In der Diskussion wurde daher eine Vertiefung der Zusammenarbeit der einzelnen Initiativen angeregt, die ausgeweitet und durch die Arbeitskreise gefördert werden sollte.

Projektraum Donau: Angeregt durch das Land Baden-Württemberg, das 2011 eine **Wanderausstellung: *Der Mensch. Der Fluss*** organisiert hatte und die zuvor Künstler aus den Ländern von der Quelle bis zur Mündung aufgefordert hatte, ihre Sicht des königlichen Flusses auf Tafelbildern zu verewigen, die in zahlreichen Donauländern gezeigt wurde, entstand auch die Idee der **Wanderausstellung: *Die Wunderwelt des Jugendstils. Architekturdetails aus den Donauländern***, die von 2012-2014 in 13 Orten präsentiert wurde. Ausgehend von dem Projekt in Baden-Württemberg sind Überlegungen eines neuen **Projektes über eine besondere Form der Künstlerbegegnung und der Zusammenarbeit von KünstlerInnen** entstanden, die Projekträume dafür schaffen, die für Ausstellungen, Workshops und individuelle künstlerische Performance genutzt werden. Beteiligt sind Kunsträume aus Stuttgart, Karlsruhe, Wien, Pécs, Osijek, Belgrad, Temesvar und Sofia, die durch weitere Kunsträume erweitert werden kann. Auch das Land Niederösterreich kann sich eine Beteiligung vorstellen und es sollen auch andere Regionen ermutigt werden, sich daran zu beteiligen.

Musikfestivals:

Donaufestival: Veranstaltungsserie für zeitgenössische Kunst und Kultur mit ost- und westeuropäischen Künstlern aus den unterschiedlichsten Genres, die sich mit den Strategien, Dystopien und Utopien der Medien- und Massengesellschaft auseinandersetzen.

Ost-West-Musikfest: Internationale Künstler und Ensembles präsentieren sich jährlich an historischen Aufführungsstätten in St. Pölten und Umgebung.

Artists-in-Residence-Programme: Sie fördern KünstlerInnen aus den Bereichen Architektur, bildende Kunst, Literatur und Musik, die ihre kreativen Tätigkeiten ohne unmittelbaren Einsatz eigener finanzieller Mittel auch außerhalb ihres Kulturkreises ausüben können. Diese Programme gibt es innerhalb der ARGE in Baden-Württemberg, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, der Slowakei, in den Komitaten Budapest und Pécs, in Serbien, in der Region Russe und in Rumänien. Die daran beteiligten Institutionen sind untereinander gut vernetzt und haben ihre Kooperation durch ein weiteres Projekt erweitert, nämlich das **Donaustipendium**, das aus einem zweimonatigen Aufenthalt in Österreich (September in **Krems an der Donau**) und Ungarn (Oktober in **Pécs**) besteht. Es wird jährlich an eine/n international renommierte/n Autor/in mit Buchveröffentlichungen auf Deutsch und Ungarisch vergeben.

Wissenschaft und Forschung:

Die Donauuniversität Krems hat seit 20 Jahren Erfahrung bei berufs- begleitenden Universitätslehrgängen. Es gibt Kooperationen mit zahlreichen Universitäten im Donaauraum, mehr als 78% Eigenfinanzierung und mehr als 200 Studiengängen in den Bereichen:

- Gesundheit, Medizin und Soziales
- Bildung, Medien und Kommunikation
- Wirtschaft und Unternehmensführung
- Recht, Verwaltung und Internationales sowie
- Kunst, Kultur und Bau

Darüber hinaus aktive Beteiligung am Europaforum Wachau sowie der Donaurektorenkonferenz (mit insgesamt 68 Mitgliedern, von denen diese sich in 8 Ländern, die Mitglied der ARGE Donauländer sind, befinden.), deren Vorsitz sich gegenwärtig in Klausenburg befindet. Einer der beiden **Vizepräsidenten** ist derzeit **Rektor Mag. Friedrich Faulhammer** von der Donauuniversität Krems und deren Ehrenpräsident ist Prof. Ferenc Hudecz von der Eötvös L. Universität in Budapest. Das ständige Sekretariat der Donaurektorenkonferenz befindet sich in Wien am Institut für den Donaauraum.

Konferenz: Die EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR) – Potenzial gegen Krisen im Donaauraum: Diese Konferenz, die Mitte November in Krems stattfinden wird, wird angesichts der aktuell vorherrschenden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Krisen hinterfragen, welches Potenzial an Gegenmaßnahmen die EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR) beinhaltet. Zur Diskussion werden neben aktuellen Problemfeldern vor allem in der EUSDR enthaltene Alternativen, Lösungsansätze sowie Handlungsräume stehen. Die Referenten kommen u.a. aus Bratislava, Krems, Sofia, Wien und Zagreb.

Archäologie:

- **Landesausstellung OÖ 2018 – Leben am Römischen Limes**
(Arbeitstitel): Geplant ist eine Dokumentation der kultur- und militärgeschichtlichen Bedeutung des römischen Limes mit besonderer Berücksichtigung des Abschnitts in der Provinz Noricum sowie die Auseinandersetzung mit der Frage, wie die Römer (Militär- und Zivilbevölkerung) am Limes gelebt haben, welche Handels-beziehungen und verwandtschaftliche Beziehungen zum restlichen Imperium es gab.
Veranstaltungsort: Museum Lauriacum in Enns
Ausstellungsdauer: April – November 2018
- **Ausgrabung Wien 3:** Frage der keltisch-römischen Kontinuität im Donaauraum am Beispiel der Ausgrabung Wien 3, Rasumofskygasse 29-31. Aufgrund dieser Ausgrabung gibt es neue Erkenntnisse über den Vorgang der römischen Besiedlung, da die bisher ältesten römischen Funde im Wiener Stadtgebiet entdeckt worden sind und diese eine Mischung zwischen der spätkeltischen und der frühromischen Kultur zeigen. Ursprünglich wurde von einem strikten Nacheinander der Kultur der Kelten und der Römer ausgegangen. Die Funde belegen, daß es sich um eine Siedlung hochgestellter keltischer Eliten handelte, die bereits von der römischen Kultur durch Importgüter – wie Amphoren, Feinkeramik und Schreibgeräte – beeinflusst waren.
- **Pannonia Provincia Programm der EU:** Das Aquincum Museum in Budapest konnte zwischen 2010 und 2012 mit finanzieller Unterstützung der EU (1 Mio. Euro) erneuert werden. Insbesondere wurden Häuser sowie Wasserleitungssysteme rekonstruiert.

Canetti-Jahr: Anlässlich des 110. Geburtstages von Elias Canetti (* 25. Juli 1905 in Ruse, † 14. August 1994 in Zürich), der einer wohlhabenden jüdisch-sephardischen Kaufmannsfamilie entstammte und der 1981 den Nobelpreis für Literatur erhalten hatte, werden von der Regionalverwaltung Ruse und der Internationalen Canetti Gesellschaft mehr als 40 Projekte in Bulgarien und im Ausland durchgeführt.

- **2 Konferenzen** zum Thema: „Interdisziplinarität, Intertextualität, Intermedialität“ im November 2015 in Wien und in Ruse, das Ruse seine Heimatstadt und Wien sein zweiter Heimatort ist. Organisiert werden die Konferenzen von der internationalen Elias Canetti Gesellschaft, in Kooperation mit dem BMEIA, den Österreich-Bibliotheken in Ruse und Veliko Tarnovo, der Österreichischen Gesellschaft für Literatur sowie mit der Unterstützung der Stiftung „Ruse – Stadt des freien Geistes“.
- **Projekt „Ohrenzeugen“** von Canetti, das der Popularisierung seines Werkes dienen und zu eigenem Schreiben anregen soll, fortgesetzt. *Der Ohrenzeuge* ist eine Sammlung von 50 Charakteren, in der die gedanklichen und tatsächlichen Perversionen und die Welt geschildert werden, in der sie spielen und die sich damit abzufinden scheint. 2016 werden die besten Charaktere ausgewählt und publiziert.
- **Nationaler Literaturpreis Elias Canetti:** Vergabe seit 2005 zum 5. Mal von der Stadt Ruse gestiftet mit Übergabe am 1. November 2015.
- **Internationales Literaturfestival Ruse** (1.- 4. Oktober 2015): Das zentrale Leitmotiv des Festivals 2015 ist die Grenzüberschreitung bzw. Grenzauflösung: Das Verwischen von lokalen Grenzen, von sprachlichen

Räumen und Identitätskonstruktionen. Ganz in diesem Sinne verbindet das Literaturfestival 2015 die Länder des Donauraums, West-, Ost- sowie Südosteuropa miteinander.

2016 – Sitzung des Arbeitskreises Kultur, Wissenschaft und Bildung in Ruse:

Nach diesem umfangreichen Bericht über die Aktivitäten in Zusammenhang mit Elias Canetti hat die Region Ruse für 2016 die Organisatoren der IV. Kulturkonferenz zur Durchführung ihrer Konferenz nach Ruse eingeladen, der auch der Arbeitskreis Kultur, Wissenschaft und Bildung gerne folgt.

Aufgrund der vorgetragenen Berichte und Aktivitäten legt der Arbeitskreis folgende **Beschlußempfehlung** vor:

Der Arbeitskreis Kultur und Wissenschaft der ARGE Donauländer:

1. setzt seine Bemühungen bezüglich einer Fortführung der Kooperation mit der Donau-Universität Krems fort, wie diese in den vergangenen Jahren bereits durch zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen – insbesondere durch Konferenzen, wie beispielsweise jene über die Potenziale der Donaunraumstrategie – realisiert wurde.
2. wird die Kooperation mit der Donaurektorenkonferenz und deren permanentem Sekretariat mit Standort Wien – dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa – fortführen und vertiefen, um die Verbesserung der Hochschulbildung und -forschung in der Region sowie die Stärkung des wissenschaftlichen Netzwerkes im Donauraum auch in Zukunft zu unterstützen.
3. wird die kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen im Donauraum fortsetzen und alle Mitgliedsländer auch in Zukunft einbinden, wie dies beispielsweise durch die Wanderausstellung „Die Wunderwelt des Jugendstils – Architekturdetails aus den Donauländern“. Der Arbeitskreis möge aber auch in Zukunft Ausstellungen der Mitgliedsregionen unterstützen – wie beispielsweise die Ausstellung „Der Mensch. Der Fluss – Malerei aus den Donauländern“, die vom derzeitigen Vorsitz Baden-Württemberg initiiert worden ist.
4. dankt dem Vorsitz Baden-Württemberg für die Organisation der 3. Kulturkonferenz in Temeswar und bittet, diese Veranstaltungsreihe weiter zu führen.
5. ersucht den nächsten Vorsitz, diese Veranstaltungsreihe weiterhin zu unterstützen.
6. Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt die Kooperation mit dem Rat der Donaustädte und -regionen und wünscht eine engere Zusammenarbeit mit der ARGE Donauländer, besonders in kulturellen und wissenschaftlichen Angelegenheiten.